

Bericht des Vorstands über die teilweise Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2019 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre

In der Hauptversammlung vom 16. Oktober 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 15. Oktober 2024 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 567.500,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen („**Genehmigtes Kapital 2019**“). Als Teil dieser Ermächtigung unter dem Genehmigten Kapital 2019 nach § 6 der Satzung war der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen auszuschließen, u.a. zur Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen insbesondere zum Zwecke des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben in Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen (einschließlich Forderungen), Immobilien und Immobilienportfolios.

Am 1. Juli 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die teilweise Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2019 durch eine Grundkapitalerhöhung von EUR 3.309.766,00 um EUR 73.000 auf EUR 3.382.766 durch Ausgabe von 73.000 neuen Aktien (2,2 % des bestehenden Grundkapitals) gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Der Ausgabebetrag je neuer Aktie wurde unter Berücksichtigung des Handelsvolumens auf Grundlage des 90-tägigen volumengewichteten Durchschnittskurses zuzüglich eines Aufschlags auf EUR 34,77 festgesetzt und dessen Deckung durch den unten beschriebenen Einlagegegenstand durch den gerichtlich bestellten Sacheinlageprüfer geprüft und bestätigt. Zur Zeichnung der neuen Aktien wurde allein die Andreas & Markus Wirth Solaranlagen GmbH & Co. KG zugelassen. Die Kapitalerhöhung wurde am 12. Juli 2021 zum Handelsregister angemeldet, die Eintragung ist jedoch zum Zeitpunkt der Einberufung der Virtuellen Hauptversammlung noch nicht erfolgt.

Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde im Einklang mit den Vorgaben der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Oktober 2019 und anderen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen beschlossen. Die Sacheinlage dient dem Erwerb des gesamten Kapitals der Solarpark Voßberg GmbH & Co. KG in Form eines Kommanditanteils an dieser Gesellschaft. Die Solarpark Voßberg GmbH & Co. KG hält einen operativen Solarpark mit

einer Gesamtleistung von 7,6 MW in Letschin, Brandenburg, mit einer erwarteten jährlichen Stromproduktion von ungefähr 7,6 GWh und jährlichen Umsatzerlösen von ungefähr EUR 0,9 Mio. Bei einem wirtschaftlichen Übergang zum 1. Januar 2021 kann die Gesellschaft für einen Zeitraum von 12 Jahren von einer gesetzlich garantierten Einspeisevergütung nach dem EEG profitieren. Dem bisherigen Eigentümer wurde eine Rückkaufoption zum 31. Dezember 2032 gewährt, die bei der Bewertung berücksichtigt wurde und dem Zeitpunkt des Endes der EEG-Einspeisevergütung des größeren der beiden Bauabschnitte entspricht. Gewichtet nach der erwarteten Produktion der beiden Bauabschnitte werden Nettoerlöse in Höhe von ca. EUR 0,13 pro kWh erwartet.

Die Durchführung des Unternehmenserwerbs durch Gewährung neuer Aktien an der Pacifico Renewables Yield AG war im Hinblick auf das Interesse der Gesellschaft an einer nachhaltigen und liquiditätsschonenden Finanzierung und dem Verlangen des Verkäufers an einer Beteiligung an der Pacifico Renewables Yield AG geboten. Hierzu war ein Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erforderlich, da bei Gewährung von Bezugsrechten die neuen Aktien nicht als vorgesehene Gegenleistung für den Unternehmenserwerb zur Verfügung gestanden hätten.

Der Unternehmenserwerb steht im Einklang mit der regelmäßig kommunizierten Strategie der Gesellschaft zum Ausbau ihres Portfolios. Durch ihn profitieren die Aktionäre der Pacifico Renewables Yield AG kurzfristig von dem weiteren Wachstum des Portfolios und einer damit verbundenen weiteren Diversifizierung. Der Vorstand erwartet zudem, dass die Aktionäre auch langfristig von der Aufnahme der Andreas & Markus Wirth Solaranlagen GmbH & Co. KG als Aktionärin profitieren werden. Denn diese wird mittelbar von den Brüdern Andreas und Markus Wirth gehalten, zwei Pionieren der deutschen Solarindustrie, die im Zuge der Transaktion eine Absichtserklärung zur zukünftigen Zusammenarbeit abgegeben und einem zweijährigen Lock-up ihrer Anteile zugestimmt haben; die Gesellschaft erhofft sich dadurch eine weitere Vergrößerung ihrer Projektpipeline.

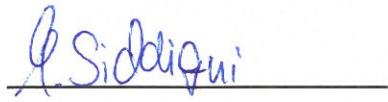
Diese gewichtigen Interessen der Gesellschaft und Nutzen für alle Aktionäre der Gesellschaft überwiegen auch unter Berücksichtigung des beschränkten Umfangs der Kapitalerhöhung das demgegenüber bestehende Interesse der Aktionäre am Erhalt ihrer mitgliedschaftlichen Vermögens- und Verwaltungsrechte, namentlich vor Verwässerung ihrer Beteiligung.

Überdies hätten sich Aktionäre über die Börse zu einem vergleichbaren Preis Aktien zur Aufrechterhaltung ihrer ursprünglichen Beteiligungsquote beschaffen können.

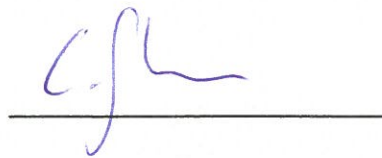
Aufgrund der vorstehenden Erwägungen stand der Bezugsrechtsausschluss im Einklang mit der Ermächtigung unter dem Genehmigten Kapital 2019 und war insgesamt gerechtfertigt.

Grünwald, im Juli 2021

Vorstand der Pacifico Renewables Yield AG

Handwritten signature in blue ink, appearing to read "A. Siddiqui", positioned above a horizontal line.

Mitglied des Vorstands

Handwritten signature in blue ink, consisting of stylized initials, positioned above a horizontal line.

Mitglied des Vorstands